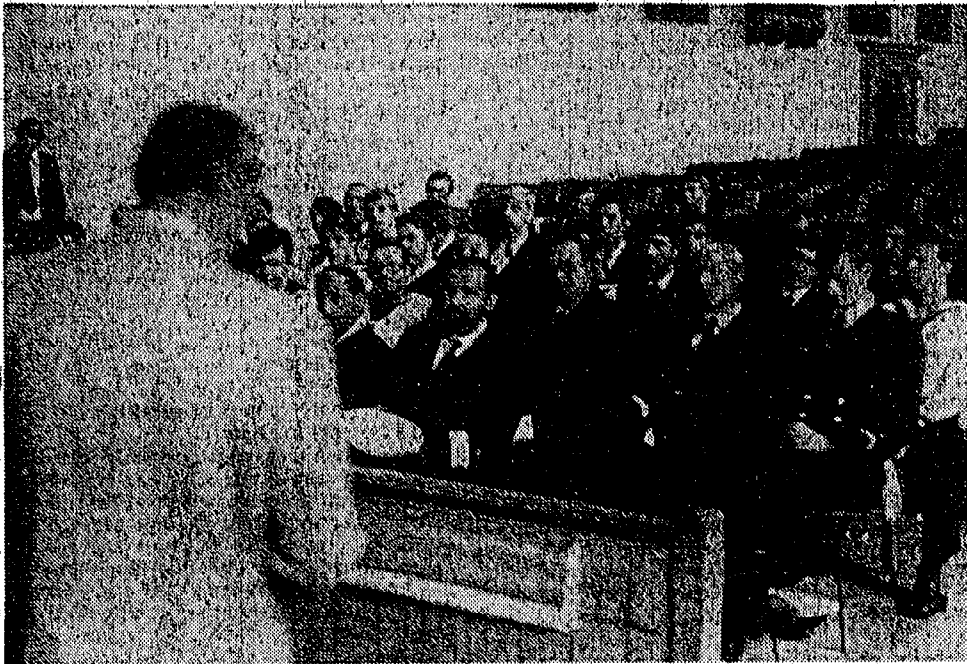


Abordnung des Zerstörers „Bayern“ wurde empfangen

Zu der Delegation gehörten Besatzungsmitglieder aller Dienstgrade



Die Abordnung des Zerstörers „Bayern“ ließ sich von Bürgermeister Ott informieren

ROTHENBURG – Eine Abordnung des Zerstörers „Bayern“ besuchte gestern vormittag die Tauberstadt. Bürgermeister Ott ließ Fregattenkapitän von Wiarda mit seinen Männern im Kaisersaal willkommen.

Die Soldaten ließen sich von Hans Ott über die Geschichte der Tauberstadt etwas näher informieren. Der stellvertretende Bürgermeister versuchte, einen Bezug zur Aufgabe der Abordnung herzustellen. Er erläuterte die Funktion der rothenburgischen Wasserleitungen, die technischen Werke und die Aufgabe der Stadtmauer vor ein paar hundert Jahren, ging dann auf die Geschichte von Rothenburg ob der Tauber ein und ließ den Kellermeister den Humpen bringen.

Die Soldaten waren, anscheinend schon vom Anblick der historischen Kostüme so begeistert, daß sie spontan mit Applaus reagierten. Als Fregattenkapitän von Wiarda das Dreieinviertel-Liter-Gefäß ansetzte, ging die Aufforderung „Ex!“ durch die Reihen.

Die Abordnung des Zerstörers „Bayern“

ist seit dem 27. August unterwegs. Am vergangenen Freitag waren sie vom stellvertretenden Leiter der Protokollabteilung der bayerischen Staatskanzlei, Ministerialrat Dr. Mölter, empfangen worden.

In den darauffolgenden Tagen besuchte die Mannschaft Nürnberg und sah sich dort die Frauenkirche am Hauptmarkt, das Stadtarchiv, das Verkehrsmuseum und die Altstadt an. Sie besichtigten die Lorenzkirche, die Sebalduskirche sowie das Albrecht-Dürer-Haus.

Bevor die Abordnung gestern gegen 11 Uhr in Rothenburg eintraf, hatte sie bereits Creglingen einen Besuch abgestattet.

Verkehrsdirektor Bernd Goebel zeigte den interessierten Soldaten nach dem Empfang im Kaisersaal die Stadt.

Heute wird die Mannschaft das Olympiagelände in München besichtigen. Es ist ein Aufenthalt von drei Tagen in der Landeshauptstadt geplant.

Foto: sih



Abordnung der „Bayern“ bei einem Empfang des Ministerpräsidenten des Patenlandes

Dr. h. c. Alfons Goppel